

Bestimmungstafel der Gattungen der Pselaphiden der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika

von

Emil Brendel in Cedar Rapid.

- I. Fühler unter einander berührenden Stirnhöckern eingelenkt.
aⁿ Hinterhüften von einander entfernt¹⁾, Füße mit zwei gleichen Klauen.
b^m Kiefertaster, die zwei letzten Glieder gleich ähnlich dem Samenlappen der Eichel, ohne Anhängsel.
Fühler stark, perlschnurartig, die zwei letzten Glieder der Taster zusammengedrückt, spindelförmig, lang:
Ceophyllus Le Conte.
Fühler mit den drei letzten Gliedern verdickt, die zwei letzten Tasterglieder ungleich mondformig: *Cedius* Le Conte.
b^m Fühler kolbig, die drei letzten Glieder gröfser. Tasterglieder mit borstenartigem Anhängsel.
Drei Tasterglieder dreieckig, Anhängsel kurz:
Tmesiphorus Le Conte.
Drei Tasterglieder quer-eiförmig mit sehr langem Anhängsel *Ctenistes* Reichenb.
bⁿ Fühler perlschnurartig. Taster sehr kurz, die zwei ersten Glieder versteckt, die anderen zwei einen rundlichen Kolben bildend *Chennium* Latr.²⁾.
bⁿ Fühler kolbig. Taster, letztes Glied länglich rund mit einer Borste endend *Tyrus* Aubé.
Fühler, nur das letzte Glied sehr grofs und zusammengedrückt, birnförmig *Cercocerus* Le Conte.
aⁿ Füße nur mit einer Klaue.
Zweites und viertes Tarsenglied lang gestielt, kolbig, erstes und drittes sehr klein *Pselaphus*.

¹⁾ Arten mit einander genäherten Hinterhüften sind bis jetzt unbekannt in Nord-Amerika, in Europa repräsentirt durch *Pygoxion* Reitter.

²⁾ *Chennium* Latreille hat sehr kleine Palpen, 4-gliedrig nach Aubé, 3-gliedrig nach Reitter; ebenso bei *Atinus* Horn und *Biotus* Casey, die im Uebrigen mit *Chennium* übereinstimmen.

Zweites Tasterglied lang gestielt, kolbig, das dritte dreieckig, das vierte sehr lang hackmesserartig: *Tychus* Leach.

II. Fühler unter von einander entfernten Stirnhöckern eingelenkt.

a" Hinterhüften von einander entfernt. Nur eine einzige völlig entwickelte Fußklaue.

b" Körper breit, Hinterleibs-Rücken mehr oder weniger breit gerandet.

c" Hinterleib weniger breit gerandet, die zwei Grundsegmente des Bauches länger, Schulterbreite gering, Flügeldecken lang. Scheitel mit zwei Gruben.

Letztes Tasterglied beilförmig lang, Füße mit einer ganzen und einer nicht ausgebildeten Klaue:

Bythinus Aubé (Subgenus *Machaerites*).

Letztes Tasterglied eiförmig zugespitzt, Klauen einfach:

Eutrichites Le Conte.

c' Hinterleib breit gerandet, die Grundsegmente des Rückens und des Bauches sehr verlängert, Füße mit einfacher Klaue (*Bryaxini*).

Scheitel mit zwei oder keinem Grübchen, Brustrücken mit einer Grube, Körper breit. Fühler 10-gliederig, kolbig, Geschlechts-Marken an den mittleren Schenkeln *Decarthron* Brendel.

Scheitel ohne Grübchen, Brustrücken mit drei punktförmigen Grübchen. Fühler 11-gliederig, kolbig.

Untere Fläche des Kopfes mit zwei Kielen:

Nisaxis Casey.

Scheitel und Brustrücken jedes mit drei Gruben. Unterseite des Kopfes mit nur einem Kiel: *Bryaxis* Leach.

Scheitel mit zwei Grübchen, verschieden in den Geschlechtern, Brustrücken mit einer Grube, Körper schlank. Fühler 10- oder 11-gliederig, kolbig:

Verticinotus Brendel ³⁾.

Scheitel mit zwei Grübchen und schwacher halbzirkelförmiger Furche, Brustrücken mit drei Gruben und Querfurche. Fühler 11-gliederig, nur das letzte Glied groß *Eupsenius* Le Conte.

³⁾ *Verticinotus*. ♂ ist beschrieben als *Decarthron cornutum*, ♀ als *Bryaxis inornata*. Ein noch nicht beschriebenes Thier vorhanden mit 10-gliedrigen Fühlern in ♂ und ♀.

b'' Hinterrücken-Rand sehr schmal, Körper mehr gewölbt, Brustrücken mit einem punktförmigen oder gar keinen Eindruck.

Flügeldecken ohne Linien oder Punkte, Scheitel mit zwei Grübchen, das Rücken-Grundsegment ohne Marken, Fühler schwach kolbig . . . *Scalenarthrus* Le Conte.

Flügeldecken mit gar keinen Eindrücken, Scheitel keine Grübchen, Hinterrücken mit zwei kurzen Kielen, Fühler nur das letzte Glied sehr groß . . . *Pselaptus* Le Conte.

Flügeldecken mit Nahtlinien, in der Schulterlinie mit drei vertieften Punkten, Scheitel mit vier Grübchen, verschieden in den Geschlechtern, Brustrücken mit Seitengrübchen und flacher Querfurche, Rücken am Grunde mit zwei kleinen Kielen, Fühler und Schienen verschieden in den Geschlechtern, Füße mit zwei ungleichen Klauen *Arthmius* Le Conte.

b' Körper cylindrisch, enge, lang, sehr gewölbt, Hinterrückenrand innen am Grund der Segmente weiter als am Ende, dreieckig, nicht aufgebogen, zwei ungleiche Klauen. Scheitel mit zwei Gruben, die durch eine bogige Furche verbunden sind *Batrisus* Aubé.

a' Hinterhüften einander genähert. Hinterrücken geradlinig gerandet.

d'' Körper cylindrisch, enge, gewölbt, Scheitel mit einer bogigen Furche, Brustrücken ohne Längsfurche.

Fühler mit dem letzten Glied allein sehr groß (*Trimini*).

Flügeldecken zwischen den Schultern jederseits mit zwei Grübchen, Kopf groß, Schulterbreite enge, Augen kleiner im ♀ . . . *Trimioptis* Reitter ⁴⁾.

Flügeldecken zwischen den Schultern jederseits mit drei Grübchen. Kopf kleiner, Augen gleich in ♂ und ♀. Schulterbreite weiter, Californier: *Actium* Casey.

d'' Körper nicht so gewölbt, breiter, die drei letzten Fühlerglieder größer, Kopf quer, Brustrücken mit zwei linienförmigen, sich kreuzenden scharfen Furchen, Füße mit zwei ungleichen Klauen . . . (*Trogasterini*).

⁴⁾ Unsere Trimien stimmen nicht mit den Europäischen, außer *T. convexiusculum*, das das erste Rückensegment mehr verlängert hat; jedoch mehr mit den südamerikanischen Trimien als *Trimioptis* verwandt. Es ist nicht vertreten am Stillen Meere.

α. Brustrückenrand nicht bewehrt.

Körper enge cylindrisch kegelförmig, nicht stark abgesetzt, Flügeldecken mit drei Grübchen am Grunde und neben der Nahtlinie, jede noch zwei flache Längsvertiefungen *Conoplectus* Brendel ⁵⁾.

Körper mehr abgesetzt in seinen Abschnitten, Flügeldecken mit vier Punkten am Grunde und neben der Nahtlinie noch zwei abgekürzte scharfe Linien. Brust Rücken am breitesten vor der Mitte: *Rhexidius* Casey.

β. Brustrücken bewehrt, kaum so lang als breit, mit einem scharfen Zähnchen jederseits hinter der Mitte:

Trogaster Sharp (*Oropus* Casey) ⁶⁾.

doppelt so breit als lang, mit drei rückwärts gebogenen scharfen Häkchen jederseits . . . *Rhexius* Le Conte.

d' Körper flach gedrückt, die drei letzten Fühlrglieder gröfser.

e" Füfse mit einer einzigen Klaue.

f" Scheitel nicht hornartig verlängert an der Stirne.

Hinterkörper breiter, Seiten des Brustrückens mit perl förmigen Knöpfchen besetzt. Vorderbrust gekielt in der Mitte *Thesium* Casey.

Seiten des Körpers mehr parallel, das vierte Rücken segment verlängert *Euplectus* Leach.

f" Körper parallel, Stirn in ein Horn verlängert.

Rhinoscepsis Le Conte.

e' Füfse mit zwei gleichen Klauen (Form staphilinoid), Fühler perlschnurartig gröfser werdend nach der Spitze zu:

Faronus Aubé (*Sonoma* Casey) ⁷⁾.

Abweichend von Gemminger's und Harold's Catalogus Coleopterorum deutet Brendel die Namen:

Ceophyllus Le Conte auf κέω ich verberge statt κέω: *jaceo*, φῦλλον Blatt.

⁵⁾ *Conoplectus* getrennt von *Euplectus* und beschrieben als *E. canaliculatus* Le Conte.

⁶⁾ *Trogaster* beschrieben als: Hinterhüften einander genähert; unsere Stellvertreter haben die Hinterhüften zwar nicht sehr weit auseinander, aber berühren sich lange nicht.

⁷⁾ *Faronus* Aubé, *Sagola* Sharp. Unsere Thiere haben das erste Rückensegment kürzer oder mehr von den Flügeldecken versteckt. Ich zweifle, ob ein neues Geschlecht zu begründen ist.

Cedius Le Conte auf κηδεῖος vorsichtig, scheu statt κήδειος: *affinis*.

Bryaxis Leach auf βρονν Moos, ἀγειν sich aufhalten.

Verticinotus Brendel ist aus den lateinischen Worten *vertex* und *notus* zusammengesetzt, was nach den Regeln des Dresdener Congresses nicht zulässig ist.

Dr. G. Kraatz.

Es ist selbstverständlich, daß die von Herrn Brendel verfaßte Bestimmungstafel nur für die nordamerikanischen Pselaphiden-Gattungen Anwendung finden kann. Meiner Ansicht nach müßten auch *Rybaxis* Saulcy und *Reichenbachia* Leach als Gattungen festgehalten werden, wenn *Nisaxis* Casey, *Decarthron* Brendel und *Verticinotus* Brendel als solche gelten sollen. *Rhexidius* Casey ist identisch mit *Eurhexius* Sharp. Daß die Gattung *Trogaster* Sharp auch in Nordamerika vorkommen soll, kann ich nicht glauben. *Oropus* Casey, die damit verbunden wird, dürfte mit *Jubus*, *Gamba* oder einer verwandten Gattung identisch sein; dagegen ist *Sonoma* Casey wohl kaum *Faronus*, sondern eher *Sagosa* Sharp. Wenigstens sind mir zwei chilenische Arten aus letzter Gattung bekannt.

Nach Casey wird in der vorliegenden Tabelle *Actium* Casey zu den Trimien gestellt; das Thier gehört aber in unmittelbare Nähe von *Sagola*, von der ich ein kürzlich von Herrn Casey erhaltenes Stück kaum zu unterscheiden vermag. Die Klauenzahl habe ich allerdings nicht untersucht; Casey sagt darüber auch nichts.

Schließlich erlaube ich mir noch die Bemerkung zu machen, daß ich die Ansicht meines Freundes Kraatz nicht theile, daß *Verticinotus* Casey als Gattungsnamen unzulässig wäre und nun zu ändern sei. Man vergleiche meinen Aufsatz: „Ueber als Adjectivum gebildete Gattungsnamen“ in der Wiener Ent. Zeitung, 1888, pg. 106.

E. Reitter.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: [32_1888](#)

Autor(en)/Author(s): Brendel Emil

Artikel/Article: [Bestimmungstafel der Gattungen der Pselaphiden der Vereinigten Staaten von Nord -Amerika 260-264](#)